# Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthaub". Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abends.

wöchentlich o



12 Ausgaben.

Gernruf : "Tagbiarthand" Rr. 6859-53. Ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Genntags.

Begange-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big, monetlich. M. 236 vierteifsbrlich burch ben Gertag banganfle 21. ohne Bringerlobn. M. 230 vierteijsbrlich burch alle beurichen Boffankulten, ausschlieftlich Breifigelb. Begange Beibrillungen nehmen anherbem entgagen: in Bielbaden bir Jovenische Rismannung in, iswie die Ausgabeillen in allen Teilen ber Grabt; in Bielbaden be betreffen berigen Russigabeilren und in ben benachbarten Banberten und im Rheingan bie betreffenden Tagbiatt-Träger. Mugeigen-Breis für die Leile: 15 Big. für detliche Anzeigen im "Arbeitswarft" und "Leimer Anzeiger" in embeitlicher Sohiven: 20 Mig. in davon abweichender Sohausführung, love für alle übeigen derfichen Anzeigen; 20 Big. für alle anzendrigen Anzeigen; 1 Mt. lie öreliche Keftanzen; 2 Mt. ihr aussalrige Weftanzen. Sanze, dalse, beitret and dieriet Seiten, durchtlachend, nach beimbeter Berechung. Bei wiederholter Anfandime unverdaderter Anzeigen in turgen Zwiichernaumen entweckender Anzeigen

Augeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausg. bis 1811br Berliner Abteifung bed Biedbabener Tagblatis: Berlin W., Botobamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Lutow 6202 u. 6208. Zagen und Blagen wird feine Gewähr abernam

Montag, 8. Mai, morgens.

# Sonder: Ausgabe.

1916.

# Fortdauernde Kämpfe an der Maas. Ein frangofischer Angriff beim Gehöft Douaumont gescheitert. — Erfolgloser ruffi-scher Torpebobootsangriff auf die Nordfüste Aurlands.

## Der Tagesbericht vom 7. Mai.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 7. Dai. (Ant-(ich.)

Weitlicher Ariegsichauplat.

Bestlich ber Maas wurde die Gesechtshandlung auch gestern nicht zu Ende geführt. Oftlich bes Flusses ist in der Frühe ein frangonicher Angriff in Gegend bes Behöftes Donaumont geicheitert.

An mehreren Stellen ber übrigen Front wurden feindliche Erfundungsabteilungen abgewiesen; eine beutsche Batrouille brachte südlich von Lihons einige Gefangene ein,

Oftlicher Ariegsichauplat.

Ruffifde Torpedoboote beichoffen heute fruh wir-fungelog bie Rordfufte von Kurland zwifchen Rojen und Marfarafen.

Balfanfriegeichauplas.

Richts Reuce.

Oberfte Deeresleitung.

# Ein englisches U=Boot vernichtet.

Gin englisches Flugzeng abgeschoffen, ein anderes erbeutet. - Beflagenswerter Ber-Iuft bes "2 7".

W. T.-B. Berlin, 7. Doi. (Umtlich.) Bor ber flandrifden Rufte wurde am 5. Dai, nachmittage, ein feindliches Flugzeug im Luftgefecht unter Mitwirfung eines unferer Torpeboboote abgeichoffen. Singu-fommenbe englifche Streitfrafte verhinderten bie Rettung ber Infaffen. Ferner erbeutete eines unferer Torpeboboote am 6. Mai vor ber flandrifchen Rufte ein unbeichadigtes englisches Fluggeng und machte bie beiben Offigiere gu Gefangenen. Beitlich Sorns Riff wurde am 5. Mai, morgens, bas englische Unterfeeboot "E 31" burch Artilleriesener eines unserer Schiffe zum Sinken gebracht. Das Luftschiff "L 7" ift bon einem Mufflärungeflug nicht zurudgefehrt. Rach amtlicher Beröffentlichung ber englischen Abmiralität ift es am 4. Mai in ber Norbice burdy englische Seeftreitfrafte bernichtet worden.

Der Chef des Abmiralftabe ber Marine.

# Die Cage im Weften.

Die bermeintliche Ruhe bor Berbun. Die bergweifelten Anftrengungen ber frangofifchen Deeresleitung.

Br. Berlin, 7. Mai. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Der Rriegsberichterstatter ber "Tägl. Runbichau" Dauptmann a. D. Bintich ichreibt über bie Rampfe um Berbun. Tag um Tag geht bier an und in ben berichiebenften Graben-ftuden bas Gefecht bin und ber. Der Rampf wogt mit we chfelnbem Rriegeglud für ben Angreifer ober Berteibiger bon Graben zu Graben. It bann ein neues Grabenftud genommen, fo heißt es die Stellung einrichten, ungeachtet des feindlichen Feuers. Das ift die bermeintliche Rube bor Berbun . . . ! Wenn auch bie fcwarzen Bangerfuppen von Fort Bang und Marre neben anderen Stablmerfen nicht mehr febr ftart mit ihren Feuerschlunden gu antworten icheinen, fo find fie boch im Gebrauch als Beobachtungs. fi an be von febr großer Bebeutung für ben Gegner. Dagegen aber feuern im fo mehr bie an allen nur bentbaren Bunften des fuppen- und ichluchtenreichen Gelandes augerhalb ber Pangerfeften aufgestellten und fich gegenfeitig in ihrer frontalen ober flantierenben Birtung ergangenben, bas gange Borgelande beherrichenden frangöfischen Batterien, viele Sunderte an ber gabl. Auf biefe Beife tobt ber menschenmorbende Rampf beiberfeits ber Maas, und natürlich gerabe am ftarfften an ben Stellen ber Front, mo ein Belandeverluft für bie Frangofen von ben vielleicht allerschwerften Folgen fein murbe. Go ift es einmal auf bem weftlichen Ufer die Sohe 304, ber "Tote Mann" und ber "Caurettes - Balb" auf dem öftlichen lifer, ber Bfefferruden, ber Caillettemalb und bie Refte Baug, an ber wir bis auf 50 bis 100 Meter herangeschoben liegen. Diefe Stellen find fraglos die Brennpuntte ber gangen etwa 26 Kilometer breiten Rordfront bon Berbun beiberfeits ber Maas, wo jebe, felbft ber fleinfte Erfolg bei richtiger Ausnützung fur bie folgenden Greigniffe bon febr großer Bebeutung fein tann. Gie toften aber Strome von Blut und große Berlufte, wenn man fie übereilt erzwingen will. Bie bem aber auch fein mag, einen ficheren überaus großen Erfolg haben alle unfere Operationen, abgefeben von bem bisberigen Gelandegewinn, gu bergeichnen; einen Borteil ber uns nicht genommen werben

fann: Bir haben bie frangofifche Beeresleitung gezwungen, alle verfügbaren Kräfte ber gangen Befffront bei Berdun gu vereinigen. Division auf Division haben die Frangofen bei Berbun in bas Loch zwischen Abocourt und Damloup einseben muffen. 38 neue Dibifionen, mehrere nach ihrer Auffrischung und Ergangung gum zweitenmal, find noch unferen Beeresberichten gu größeren und fleineren Offenfiben ober gur Abwehr einer folden in ben Kampf geführt worden, das heißt also etwa 480000 Mann, ohne daß fie ihre Abficht, Die eiferne beutiche Linie bor Berbun gu burchbrechen, haben burchführen fonnen.

#### Der Dampferverkehr Borbeaug-Rew Pork eingestellt.

Berlin, 6. Mai. Die "Boff. Big." melbet aus Genf: Bie in frangofischen Blattern amilich mitgeteilt wirb, foll der Dampferdienst von Bordeaug nach Rew York vorläufig eingestellt werben.

#### Bei einem Rampf mit beutschen Fliegern verunglückt.

W. T.-B. Bern, 6. Mai. (Nichtamtfich.) Betit Journal" meldet, hat fich auf dem Flugfelde von St. Menchould ein tödlicher Umfall des Militärfliegers Saiffe ereignet, der, bon einer Jago auf deutiche Flugzeuge niedergehend, sich mit seinem Abparat liberichlug und vom Motor erdrückt wurde.

## Die frangofifchen Minifter beim Baren.

W. T.-R. Barofoje Sielo, 6. Mai. (Michtamtlich.) Der Bar bat den frangöseschen Justigminister Bibiomi und den Unterstaatssekretar für das Minitionswesen Thomas in Audienz ampfangen.

## Der Aufftand in Irland. Die Saltung ber irifchen nationaliftifchen Partei.

W. T.-B. Rotterbam, 7. Mai. (Richtamtlich.) Der "Notterd. Courant" meldet aus London: Die "Times" berichtet, bag eine fehr wichtige Berfammlung ber irifchen nationalistischen Bartei für Dienstag in bas Unterhaus ein-berufen wurde. - "Dailh Chronicle" und "Dailh Rems" bringen Leitartifel über eine neuerliche hinrichtung von vier Rebellen. "Dailh Rems" fprechen bie hoffnung aus, bag man bon feinen weiteren Sinrichtungen in Dublin mehr hore. Man burfe feine neuen irifden Marthrer mehr ichaffen.

#### Fortgesett große Truppenförper in Bereitichaft.

Die Schilberung eines fpanifchen Augenzeugen,

Br. Genf, 7. Mai. (Eig. Drobtbericht. Zenf. Mln.) Ein spanischer Ingenieur traf gestern in Baris aus Dublin ein, wo er sich lange Zeit aufgehalten hatte. Der Ingenieur erzählte: Der Ausstand ist sir den Aug en blid zwar unterdrückt, werdiches basid noch weit mäcktiger aufkammen. Die englische Regie-ung weiß das gut genug und ift infolgedessen geswun-gen, ständig große Truppenkörber in Irland in Bereitschaft zu halten. Ich war seit Ausbruch des Weltfrieges in Friand und fonnte mich überzeugen, bag das Land so stark vernacht wurde wie eine Festung, die von einem Keinde bedraht ist. Jedesmal, wenn die Nachricht von einem Siege der Mittelmächte befannt wurde, feierten ibn die Fren wie einen eigenen Sieg. Als England das Darbanellenunternehmen aufgab, ober wenn ein Schlachtfoiff verloren ging, war in Frland ein mahrer Siegeskmunel. Ich wende den Tag nie vengessen, an dem der Aufstand ausbrach. Die Straßen waren von einer fingenden Bolfsmenge erfüllt. Fremde fielen sich einander um den Hals und nannten fich Brider. Die Aufständischen kämpsten mit Fanatis-mus, solbst Franzen beteiligten sich. Die Lage ist befonders in Athenen und Galwan ernft. 3ch bin überzeugt, daß für England ein langer Krieg heute nicht mehr enwimscht ift.

# Die deutsche Untwort an Amerita. Die Frage ber Saltung Wilfons.

Br. Rotterbam, 7. Mai. (Gig. Drahibericht. Zenf. Win.) Die "Deilh Rews" melbet aus amtlichen Kreisen Bashingtens, daß man überzeugt sei, Amerika werde erst abwarten, ob Deutschland seine jehigen Bersprechungen, den Handelstrieg in der bisherigen Form aufzugeben, auch halten werde. Eine andere Gruppe glaube hingegen, daß Biffon, ba an die Erfüllung seiner Forderungen Bedingungen gesnüpft würden, rummehr die Begiebungen abbrechen werbe.

# Gin Bruch vorläufig unwahrscheinlich.

Br. Sang, 7. Mai. (Eig. Drubtbericht. Benf. Bin.) Der Rieume Rotterb. Courant" melbet aus Rem Borf: Bur ben Augenblid ist ein Bruch unvohrscheinlich. Prosident Wilson betrachtet einen Teil der Rote als mit Rickficht auf die Stimmung der deutschen Offenklichteit abgefaßt und ist geneigt, Berfprechungen angunehmen. Deutschland diese Bersprechungen aber nicht hält, wird Wilson

ohne weiteres die Briebungen abbrechen. Die amerifanische Breffe ift im allgemeinen gegen ben augen-blidlichen Abbruch der Beziehungen zu Deutschland, obgleich fie die Rote als ungenigend enachtet. Die Mitglieder des Rongreffes find in ber hauptfache ber Unficht, bag ein Bruch jest umnötig ift.

#### Das offene und freie Jugeftandnis Deutschlands.

W. T.-B. Köln, 6. Mai. (Richtamelich.) Der "Kölnischen Beitung" wird aus Verlin gemeldet: Die deutsche Antavorinote an Amerika weist die Anklagen, die Amerika gegen unsere tapferen 11-Boote erhoben bat, als unrichtig zurück. Sie betont das Bewußtsein unserer Stärke und drückt hiermit ebenso das Bollsempfinden aus wie mit dem Hinweis auf unfere Bereitschaft zu einem unsere nationalen Erfordernisse sicherftellenden Frieden, worüber von beront-wortlicher Seite im Laufe der letzten Monate offen und vor aller Belt Erklärungen abgegeben wonden find. Zu Interpretationskliinften gibt die Rote feine Gelogenheit. Sie spricht für sich selbst. Rach reiflicher Erwägung aller in Frage kommenden Umstände hat die deutsiche Regierung fich su einem großen bedeutenden Bugestandnis entichlossen, nicht verklaufulvert, sondern offen und frei, wie zwei große Wölfer zueinander sprechen, wenn es sich darum handelt, eine Periode des Mistranens zu übenwinden und für vertrauensvollere Beziehungen den Beg zu nehmen. Die in der Note ausgesprocene Envartung, daß nun auch in den Augen der Rogierung der Bereinigten Stoaten jedes Hindernis zur Berteidigung der Rechte der Meere beseitigt sei, steht mit früheren Erflärungen der ameri-kanischen Staatsmänner im Einklang. Wenn in vereinzelten Breffestimmen ausgeführt wurde, unsere Bugeständnisse seien nicht den Budingungen gesolgt, so ist diese Aussassung irrtimlich. Wir haben unsere Zugeständnisse nicht erst in Aussicht gestellt, sondern die er-forderlichen Anweisungen an die deutschen Seestreitfräfte sofort zur Aussisbrung gebracht. Wir durften den guten Willen der amerikanischen Regie-tung nicht in Frage stellen, mußten aber auch an den Foll benken, daß ihr Schritt nicht dazu führen sollte, bem Schutz ber Menichlichkeit bei allen friegführenden Nationen Gestung zu verschaffen. Deshalb ist am Schließ der Note gesagt, daß wir uns in dieser Frage einer neuen Situation gegenisbersehen und uns Freiheit unferer Entichliefzungen vorbehalten miinben.

# Gine Botichaft bes Papftes an Biffon.

W. T.-B. London, 7. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Das Reuterbureau meldet aus Bafbington: Der apoftolifche Delegat bat Bilfon eine Botichaft bes Papftes übergeben. Der Inhalt ift geheim, aber es verlautet, bag bie Botfchaft bie Befürchtung eines Bruches zwifden Deutschland und ben Bereinigten Staaten wiederspiegele.

## Die Auffaffung in Rom.

W. T.-B. Bern, 7. Mai. (Richtamflich.) Rech Melbungen aus Mailand gloubt man in Rom allgemein, die Bereinigten Staaten fonnten die Antwort Deutschlands nicht annehmen. Der "Weisaggero" meint, die Antwart sei im пре педапр und bilbe einen Bombond zu neuen Die fuffionen, falls Miljon noch gewillt fei, Zeit zu verlieren. Ambererseits sei sie ein Borspiel zum Abbruch der dipsomatiichen Beziehungen, falls die amerifanische Megierung die außerste Grenze der Geduld erreicht habe. Deutschland babe die gange zieilifierte Welt gegen fich, welche, ftark geeint, die Berteidigung des beiligen Rechts der Menschlichkeit übernehme.

#### Brangofifche Ungufriebenbeit über bie Fortbauer ber Bafbing. toner Berhandlungen. - Der ichulmeifternbe Ton gegen bie amerifanifche Diplomatie.

Br. Genf, 7. Mai. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Der "Temps", das "Journal des Débats" und andere Parifer Blätter find unzufcieden damit, daß die Berlin-Washingtoner Berbandlungen fortbauern. Sie schlagen einen schulmeisternben Ion gegemiber ber Diplomatie ber Bereinigten Staaten an. Wilfen hatte, fo meint der "Temps", fofert die Fobgerungen zieben follen, die Baris und London emparteten.

Br. Ropenhagen, 7. Mai. (Gig. Drafitbericht. Jenf. Bln.) And Paris wird der "Berlingste Tibenbe" telegraphiert, bas die ganze französische Boesse einig ist in der Bezeichnung der deutschen Note als persides Afrikisch. Der "Warten" bezeichnet bie Rote als Erpressungsversuch. Herbe schreibt, die Rote ist ein veritables Altimatum an Bilfon; Deufichland will also ben Krieg mit Amerika. "Betit Parifienne meint, felbit wenn Umerila ben beutiden Boriding afgeptiere, trop des unbehanlichen und oft unhöflichen Lones, werde der Konflift doch bald wieder ausbrechen, als Folge mener

Br. Genf, 7. Mai. (Gig. Drabebericht. Benf. Bin.) Die Parifer Abendblätter richten die bringende Rahnung an die Washingtoner leitenden Kreise, Deunschlands Jufagen grundlich zu mistromen; deffen altere und neuere Inftruttionen seinen basselbe Blendwerf. Deutschland möchte nicht nur die neue Kriegsgesahr beseitigt seben, sondern wünsicht auch ein gutes Geschäft zu machen, nämlich Geleichterungen ber unangenehmen Modabe burch Washingtons Bermittlung zu ergiefen. Mas allen Artifeln geht hervor, bag ber gegen England gerichtete Teil ber Anmortnote ben Bierverband an der empfindlichiten Stelle geroffen bat.

Burüdhaltung in der ichweizerischen Preffe.

Br. Burich, 6. Mai. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die bisher vorliegenden Augerungen der deutschichmeigerischen Breife gur beutschen Antwortnote an Amerika find von großer Zurückbaltung diftiert. Rur die "Zürcher Bost" erinnert Amerika daran, daß es feine Borwirfe gegen die Kriegführenden ungerecht verteilt und Englands Blodadepolitif nachficktig zugelassen, Deutschland dagegen in seiner stets wachsenden Unfreundlichseit versolgt hat. Das Blatt meint, daß Amerika der deutschen Regierung schon aus dem Gefühle biftorifder Dantbarfeit gegen die englische Blodade helfen miffe, denn Breugen fei das während des amerikanischen Unabhangigleitsfrieges Englands Blodadepolitif gegen die neue Belt gusammen mit den übrigen Möchten Euroras bekämpft hat. In der Bundesstadt Bern beschränft man sich noch auf den blohen Abdruck der Note. Das "Berner Tageblatt" charakterisiert die deutsche Antwort jedoch mit der allgemeinen Uberschrift aber enticieden". Die "Reue Zürcher Zeitung" glaubt an eine gunftige Löfung der Frage. Sie halt es für tonbricheinlich, daß die Union auf weitere Schritte verzichten wird, auch wenn das Deutsche Reich im Laufe weiterer Berhandlungen ihre Winsiche nur teilmeife erfillen follte.

#### Ein hollandisches Urteil über die geschickte biplomatische Arbeit.

W. T.-B. Amfterbam, 7. Mei. (Richtamslich.) ban den Dag" schweibt: Ungweiselhaft ist es der beutschen Regierung gelungen, mit ihrer Antwort einen geschieften Mittelweg zu finden, in dem es mit Amerika Frieden zu holten wünscht, auf die Parteien in Deutschland Rücksicht winnent und dem Feinde leine Gelogenheit gibt, sich über die diplomatische Niederlage Deutschlands zu freuen. Zeht steht Präfident Bilfon por einem schwierigen Problem, denn er muß jest Mittel finden, um den Frieden mit Deutschland gu bewahren und seinen innerpolitischen Gegnem feine Waffen au geben und Schwierigleiten mit England vermeiben, ohne sich dem deutschen Bonvurf der Barteilichseit auszusehen. So betrachtet, ift bie Rote ber beutschen Regierung, in ber man wehl in der Hauptsache ein Wert des Reichstangiers erbliden

muß, ein Stild geschiedter biplomatischer Arbeit. W. T.-B. Amsterbam, 7. Mai. (Richtanstlich.) fand" betont den guten Ginbrud, ben bie beutsche Rote auf Unbesangene made; sie zeige neuerdings den ehrlichen Willen der deutschen Regierung, es nicht zum Bruche mit Amerika kommen zu lassen. Wit den in der Kote enthaltenen Zugeständnissen sei Deutschland in dieser Frage die an die duferfte Grenze entgegengefommen. Wenn es babei bon ber Rogierung ber Bereinigten Stanten berlange, bag fie mit gleicher Glie meffe und mm and England ernftlich ermabne, die Baranssehung des Tandbootsvieges hinveg-guräumen, so sei das sehr verständlich und durchaus berechtigt. Wilfon befomme megen der Einfeitigkeit seines Bor-gebens ein paar ungeschminkte Borbaite zu hören. Er dürfe jich darüber ober nicht beflagen, da er fie herborgerufen bat.

#### Die Stimmung in Amerifa. Borforgemagregeln gegen bie Möglichteit eines Aufftanbes ber Deutide Ameritaner.

Br. Amfterbam, 7. Mari. (Eig. Drabibericht. Benf. Bin.) Der Washingtoner "Times"-Morrespondent sagt, baß ein Bruch mit Deutschland nicht als unwermeiblich angesehen trerbe; bennoch sei die Spannung sehr groß. Das beweisen die ausgebehnten Borsorgemahregeln gegen die Möglichkeit eines Auffbrides ber De reichen in ben Bereinigten Stanten im Stile des Auffiandes von Dublin. In Rem Port, mo etna 20 000 beutiche Referviften leben, fet bie Boligei verftärtt worden und überall feien Magnahmen gur Bewachung ber Baffenvege und Gifenbahnbruden getroffen Das Borgehen ber Behörde merbe im Rotfalle ichon baburch erleichtert, daß im voraus ein Zusammenwirken mit den Telephon- und Telegraphennsmischaften und eine Brobemobilmadung borbereitet worden fet. Renter melbet aus Bafhington, Lanfing habe in einer Betrachung über bie deutsche Note bemerkt, daß Freihmer im Unterseelvootfrieg fortan ausgeschlossen sein sollten. Er habe zu erkennen gegeben, daß die Bereinigten Staaten Deutschland um eine Abdrift ber fruberen Anweifung an bie beutiden Unterfeebootfommandanten bitten wurde, um ienen Besehl mit ben neuen Anweisungen vergleichen zu formen.

# Die Ereignisse auf dem Balkan.

Bum Beppelinangriff auf Galonifi. Biberfprechenbe Gerfichte.

Br. Athen, 7. Mai. (Eig. Drabtbericht. Zens. Bln.) über ben am Samstag früh erfolgten Zephelinangriff auf Salonifi liegen gablreiche Berichte bor, die barin übereinstimmen, daß bas Luftichtif gegen Morgen, 2 Uhr, über ber halbinfel Chalfidite erschien. Es gegen werigen, sint, uber ber halbimet Chattotte erimien. Es wurde rechtzeitig von den Kriegsichifen entbedt und niter lebhaftes Feuer genommen. Rach einer Biertelftunde ging es, offenbar getroffen, auf der Mündung des Wardar nieder. Was die Mannichaft des Zephelin betrifft, so gehen die Schilde-rungen völlig auseinander. Rach einer Quelle soll fie beim Soura umgekommen fein behrend nach den lebten Wochfie beim Sturg umgefommen fein, mabrent nach ben lesten Rach-richten bie Mannicaft nach ber unfreiwilligen Landung bas Schiff verbronnte und fich in die Sampfe rettete, wo fie gegentoartig von ben Bierverbandstruppen gesucht wird. Raberes ift bisber nicht feitguftellen.

Die bentiche Bejagung in Gefangenichaft.

W. T.-B. London, 7. Dai. (Richtamtlich.) Amtlich wird mit-geteilt: Bigeabmiral be Robed melbet: Die überlebenben ber Befanung bes bei Calonifi abgeichoffenen Beppelins, Dier Dffigiere und acht Dann, wurden gu Gefangenen gemacht. Gine englifche Darftellung über ben Untergang bes bentiden Luftfdeliffe.

W. T.-B. Galonifi, 7. Mai. (Richtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Der Seppelin ericbien ungefahr swei Uhr nurgens. Ein Rriegsichiff im Safen icog brei rote Feuerpfelle ab. Einige Sekunden später bestrahlte ein Scheinwerfer den Angreiser, der gerade über der Mitte der Stadt war. Eine Sintslut von Granaten solgte. Französische Brandgranaten erhellten die gange Stadt. Der Zeppelin setzte seinen Aurs in die See sort und

bot ben Rriegsichiffen ein gutes Biet. Er jueg auf und nieber, fubr im Bid-Bad und verfdmand ichlieglich. Er batte fich offenbar felbft in eine Dampfwolfe gebullt. Dann wurde ploglich gweimal ein darfer Anall vernommen, bem eine belle Flamme folgte. Das Luftfctff mar in bie Minbung bes Barbar gefallen. Gin franfifcher Flieger, ber in ber Finfternis aufftieg, behauptet, bas Luftfdiff mit zwei Bomben getroffen gu baben.

#### Der neue frangofifche Abergriff auf Griechenland.

Gine lange Unterrebung bes italienifchen Gefandten mit Sfulubis. W. T.-B. Athen, 7. Dai. (Bom Berichterftatter bes 29. 2.9.) Es wird bestätigt, bag die Frangofen nach ihrer festen Ragia in Florina einen Bofen auf bem Babnhof gurudgelaffen und fo die Befehung ber Babn Galonifi. Florina vollendet haben. Geit einiger Beit war bereits bas Befreben ber Englander und Grangofen erfennbar, bie Gront in Magebonien nach Weften auszubehnen. Go murbe ber Girbmon bon einer frangofifden Divifion überfdritten und in Shafovami ein Stabiquartier eingerichtet. Rene Strafte, bie auf Glorina gu berichoben werben, laffen bie endgültige Befegung biefer Stabt als bevorftebenb er-

Paris, 7. Mat. (Benf. Bin.) Sabas melbet: Der italienische Gefandte batte Camstagabend eine lange Unterredung mit Stulubis. Er wird am Countag bom Ronig empfangen werben.

#### Abermale griechtiche Getreideschiffe von ben Englandern aufgebracht.

Br. Athen, 7. Mai. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Bier eber fünf Schiffe mit Getreibe für Griechenland wurden abermals bon ben Englandern angehalten und nach Dalta gebracht. Die rigoroje Zumeffung bes nur Allernotwendigften burch England bat jest in ben griechifden Brobingen eine unbaltbate Lage geichaffen. Im Epirus, wo man auf eine Maislandung wartete und fie gulest in Rorfu lofchen laffen umfte, baufen fich bie Galle von Sungerstod. In Magebonien, wo bas Bierverbandsbeer rudfichtsles beichlagnahmt, fam es in manchen Ortichaften gu Musichreitungen. Jest wird, wie berlautet, ber Bierberband ber griechifden Regierung anbieten, bie Brotberforgung gang Oftgriechenlands felbft in bie Banbe gu nehmen, was natürlich nicht allein bes Sungers ber lieben Griechen wegen gescheben wurde, sonbern namentlich gu Bewpaganbagwoden für ben Berband von Wert mare. In Lariffa und Rorfu traten mehrere Balle bon Fledtopbus auf, ber nachgewiesenermaßen burch Rontatt mit ben ferbifden Solbaten bervergerufen murbe.

# 20 000 Gerben in Calonifi gelandet. W. T.-B. Athen, 2. Moi. (Richtomtlich.) Berspätet einge-troffen. Rach einer Melbung aus Salonili find bort 20 000

Gerben gelandet.

Serbifche Machenichaften in Magedonien.

W. T.-B. Goffa, 7. Dai. Die Bulgarifche Telegraphen-Agentur erfahrt: Die magebonifchen Bulgaren, ehemalige ferbifche Staatsuntertanen, find in Rumanien feit einigen Monaten allen möglichen Beläftigungen burch bie ferbifden Ronfularvertreter ausgriebt, die fie burch liftige Mittel fur bie ferbifche Armee refrutieren mollen. Diefe Bertreter übergeben guerft allen enen, die fich melben, ohne Unterfchied bes Alters Baffe und laffen fich bafür eine Taxe von 50 bis 70 Franken angeblich zugunften des ferbifden Roten Kreuges begabten, nehmen ihnen aber fpater bie Baffe wieber ab und folgen ihnen Marfdrouten nach Rug. land aus, mit bem Auftrage, fich am 13. Mai in Galat gu melben, bon mo fie nach Dbeffa eingeschifft werben follen, too eine ferbifde Begion gebilbet wirb.

#### Ronig Werdinande liebevolle Corge für Mazedonien.

Berlin, 6. Mai. Der "L.-A." meldet aus Bien: Rach einer Melbung aus Cofia ift auf Ammeifung bes Ronigs Berbinand ein ganger Gifenbahngug mit Gerfte, Bafer, Rartoffeln und anderen Feld- und Gemufefamen nach bem befehten magebonischen Gebiet abgefertigt worden, um unter die bortige arme Bebolferung für den Unbau ber noch nicht bestellten Flachen verteilt zu werben.

Das neue montenegrinische Rabinett. W. T.-B. Borbenur, 7. DRat. (Richtemtlich.) Melbung ber Agence Savas. Das neue montenegrinifde Rabinett ift folgenbermohen gusammengelest: Borfit, Auberes und Finangen Andre Rubewitsch, Krieg General Lucas Reinitsch, Justig und Juneres Bante Spaffowitich, öffentlicher Unterricht und Rultus Beter Butfcrovitsch.

# Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 7, Mai. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 7. Mai, mittags:

Ruffifcher und italienischer Ariegoschauplat. Beringe Gefechtstätigfeit. Lage unveranbert.

Südöftlicher Kriegsschauplag.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: b. Dofer, Feldmarichalleutnant.

## Pring bon Bales an der italienischen Front.

W. T.-B. Bern, 7. Mai. (Richtamtlich. Agengia Stefani.) Der Bring bon Bales weilt beim italienischen Ronig in ber Kriegszone und hat mehrere Abschnitte ber Front besichtigt.

# Der Krieg der Türkei. Der amtliche türfische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 7, Mai. (Richtamtlich. Drochtbericht.) Das Sauptquartier feilt mit: An der 3 raffront nichts Reues. — An der Raufafus-front wurden im Dichoruf-Abichnitt 300 feindliche Iron't wurden im Ligorut-Abignitt 300 feindliche Infanteristen, die einen überraschenden Angriff versinchten, mit Berlust zurückgeschen. An den übrigen Abschnitten dieser Front nichts Wichtiges. Gine der Bomben, die am 3. Mai von zwei seindlichen, Smyrna überfliegenden Flugzeugen abgeworfen wurden, traf ein feindliches Flugzeugen abgeworfen wurden, traf ein feindliches Flugzeugen ab stürzte: ber Flieger wurde gefangen genommen. Er verfprach ben ju Dilfe herbeieilenden Beduinen Geld, falls fie feine Blucht erleichtern murben.

# Aus den verbündeten Staaten. Die bulgarifche Parlamentsabordnung

befichtigt murben, folgte bie bulgarifde Abordnung einer Einlabung bes Miniftere bes Augern Grafen Bisthum bon Ed ftabt gum Frühftud, wobei er bie bulgarifden Gatte mit warmen Worten auf beutidem Boben willfommen bieg. Dann wurde auf einem von der bulgarifden Bereinigung bestellten Dampfer die gabrt nach Billnig angetreten.

# Der beutich-offizibje Billtommensgruß für die bulgarifde Barlamentsabordnung.

W. T.-B. Berlin, 7. Mai. (Richtamtlich.) Die "Rord-beutsche MIIg. Zeitung" schreibt unter ber Aberschrift "Unsere bulgarischen Gäste": Morgen trifft in ber Meichehauptstadt eine Angahl von Mitgliedern ber Gobranje als will sommene Gafte ein. Bir freuen und, in ihnen eine Reihe bon Berfonlichfeiten begruben gu tonnen, die in der jungften Entwidlung Bulgariene mit fo fichtbarem Erfolg tatigen Unteil genommen haben. Bir freuen uns, fie als Bertreter bes buigarifden Bolles bei uns zu feben, bas einmutig ift in ber Liebe und Opferfreudigfeit fur bie Un. abhangigfeit, ben Rubm und bie Boblfabrt feines machtvoll aufftrebenben Baterlands. Unter weisheitsvoller, durch die reichen Erfolge einer nahezu 30. jahrigen Regierung bemabrten gubrung Ronig Berbinands, bem meitblidende Staatsmanner gur Geite ftanden, vollzog Bulgarien den Unichluß an Die Mittelmächte, bem bie von patriotifchem Beift erfüllte Bolfsbertrefung in flarer Erfenntnis ber nationalen Bedeutung ber enticheibenben Stunde volle Billigung guteil werben lieg. Mus ben meifterhaften Darlegungen bes Ministerprafidenten Radoslawow ift ber politischen Welt fund geworden, aus wie tiefer Ginficht in die Lage und die Wirffamfeit ber materiellen und moralischen Krafte in der Gegenwart und Bufunft Guropas ber Befchluß gefaßt worden war. Geitbem bereint Bulgarien mit ben Mittelmachten und ber Türkei ein Band enger Baffenbrubericaft, deren Errungenichaften in ber Geschichte leuchten werben. Gie wird ben Rabrboben bilben fur ein gufunftereiches Berhaltnis, beffen gange Tragweite fich bereinft fegenovoll offenbaren mirb, fegensboll nicht nur fur bie beteiligten Staaten, fonbern auch für den Frieden unferes Erdfeils, in dem die Balfanhalbinfel bis gum Beltfrieg ben Gpielball einer unheilvollen Bolitit gewiffer Machte bat abgeben muffen. Unter und und unferen Berbunbeten ift es nicht ublich und nicht erforderlich, unfere militarifche und politifche Lage in gemeffenen Beitraumen durch gebeime Beratungen oder durch Rundgebungen zu verbessern, wie dies auf der feindlichen Geite geschieht. Der Befuch ber bulgarifchen Abgeordneten hat weit mehr als politische Tagesbedeutung. Die Begiehungen, Die biefer Rrieg gwifchen Bulgarien und Deutschland gefnupft bat, find ihrem eigenen Befen nach berufen, über ben welterichütternben Rampf binaus forigudauern und ftetig an Festigleit zuzunehmen und burch eine ungehemmte Berbindung bon Deutich. land über Ofterreid. Ungarn nach Bulgarien und die jeht fichergestellte Freiheit jeglichen Berfehre merden bon felbit mannigfaltig gefteigerte Begiehungen erwach. fen. Auf ber gefunden Grundlage gegenseitigen Gebens und Empfangens wird fich ber Austaufch von Werten vollzieben. Bugleich werden die Berührungspunfte auf bem Gebiet ber geiftigen Beftrebungen fich mehren und fruchtbar geftalten. Rein befferes Mittel für eine Annaberung und gur Forberung gegenseitigen Berftanbuiffes aber gibt es, als bie perfonliche Sublungnahme, gu ber ber Befuch ber bulgarifden Abgeordneten eine fo erwunschte Gelegenbeit bietet. Das Blatt folieft: Bir hoffen, daß ihre Borftellungen bon Deutichland eine Erweiterung und Ber. tiefung erfahren, und daß fie, in ihre fcone Beimat gurudgefehrt, ber Tage mit Freuden gebenten werben, in benen wir fie als gerngesebene Gafte in unferem Lande beberbergen burften. Der hergliche Empfang, ber ihnen gugebacht ift, wird neues Beugnis ablegen fur die Werticbagung, die wir bem verbündeten bulgarifchen Bolf entgegenbringen und für die warmen Buniche, die wir für eine weitere emporfteigenbe Entwidlung Bulgariens zu wachfender Macht und Blüte

#### Gine Besprechung der Donauftabte in Budapeft.

W. T.-B. Bubapeft, 6. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der Regensburger Bürgermeifter bat bem Budapefter Burgermeifter vorgeschlagen, bag die Donauftabte gu einer Beipredung ber mit ber Donaufdiffahrt gujammenbangenben Fragen in Budapeft eine Beratung abbalten. Der Borfclag ift bon bem Burgermeifter und ber ungarifden Regierung guftimmend aufgenommen worden. Aber die Gingelbeiten ber beborftebenben Beiprechung wird noch beraten.

## Die Neutralen.

#### Das Safarbipiel im Genfer Aurfaal verboten.

W. T.-B. Berlin, 6. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der "L.A." melbet aus Bern: Der schweizerische Bunbestat bat Safarbipiele im Genfer Rurfaal berboten.

#### Brand auf einem ichwedischen Transportdampfer.

Br. Christiania, 6. Mai. (Eig. Draftbericht. Jenf. Blu.) Im 3200 Tonnen großen Dampfer "Hongsfos" ber biefigen Oftafrifalinie brach mabrend ber Ausladung von 140 000 Sad Zuder, der dem Staat geborte, Feuer aus. Eina 60 000 Sad verbraunten. Der Laderaum mußte under Wasser ge-

# Ginführung einer Aleibertarte.

Berlin, 7. Mai. (Benf. Bin.) In ben lebten Tagen haben in Duffelborf Beratungen zwischen der Leitung der Reichsbesselleidungsstelle und Vertretern der Tegtisindustrie stattgesunden, die sich mit der Frage der Verforgung der minderbemittelten Bevölserung mit Tegtissoffen für die Zu-funst beschäftigen. Dierbei wurde, wie das "B. T." berichtet, bie Mitteilung gemacht, daß bemnachft eine Rleiberfarte gur Einführung gelangen foll, und gwar als Unweifung für bie minderbemittelte Bebolferung gum Begug ber natwendigen